

Unser Konzept von Ganztag Bewegt

Ganztag Bewegt beschreibt einen Tätigkeitsbereich in den Berliner Integrierten Sekundarschulen (ISS) und in den Ganztags-Gymnasien, der zeitgemäß, dynamisch, sportlich und experimentierfreudig ist.

Im Folgenden werden Tätigkeitsfelder beschrieben, die nach unserer bisherigen Erfahrung in jeder Berliner Ganztagschule von Bedeutung sind bzw. sein können. Die jeweiligen Schwerpunktsetzungen und Prioritäten orientieren sich an den Rahmenbedingungen und Konzeptwünschen der beauftragenden Schule, der Zusammensetzung der Schülerschaft und dem konkreten bezirklichen Umfeld vor Ort.

Die konkrete Ausgestaltung und Einbindung ins Schulkonzept wird von den jeweiligen Kompetenzen, Stärken und beruflichen Profilen der (sozial-)pädagogischen Fachkräfte geprägt, die **Ganztag Bewegt** umsetzen.

1. Angebote im Mittagsband

Ganztag Bewegt gestaltet in Zusammenarbeit mit dem/der Tandemlehrer/in der jeweiligen Schule das Freizeitangebot für die Schüler und Schülerinnen im schulischen Mittagsband. Dies beinhaltet eigene Angebote durch die pädagogischen Fachkräfte als auch die Koordination von externen Partnern bzw. Angeboten.

Ziel ist eine ausgewogene Mischung aus sportlichen-, kreativen-, musischen- und Entspannungsangeboten zusammenzustellen-, die durch eine regelmäßige halbjährliche Evaluation bei den Schülerinnen und Schülern durch Nachfragen in den Klassen deren Bedürfnissen entspricht.

Die Freizeit-Betreuung der Schüler/innen kann auch im Rahmen eines Schülerclubs in der Schule stattfinden, in dem offene Kommunikations- und Entspannungsräume sowie Spiel- und Beschäftigungsangebote zur Verfügung stehen.

2. AG-Angebote

Für den Freizeitbereich der Schule am Nachmittag werden von **Ganztag Bewegt** AGs mit sportlichen und kreativen Zielstellungen in eigener Verantwortung angeboten und Angebote von anderen Anbietern koordiniert und integriert. Die konkrete Ausgestaltung erfolgt in Absprache mit der Schule und steht in Abhängigkeit zu den Bedingungen, Wünschen und Möglichkeiten vor Ort.

Im wöchentlichen jour-fix mit der Tandemlehrkraft und ggf. der Schulsozialarbeit werden spezielle (auch individuelle) Problem- und Konfliktlagen von Schülerinnen und Schülern, sowie aus den Klassenverbänden oder der Gestaltung des Freizeitangebotes im Rahmen eines kollegialen Austausches besprochen und ggf. verändert

3. Unterrichtsbegleitung und individuelle Unterstützung in einzelnen Klassen

Die Fachkräfte von **Ganztag Bewegt** können sich nach Wunsch der Schulleitung und den Lehrkräften einzelnen Klassen zuordnen, in denen sie dann regelmäßig in einzelnen Unterrichtsstunden mitwirken.

Unterrichtsmitwirkung kann beinhalten:

- die Betreuung/Unterstützung von einzelnen Schülerinnen und Schülern im Unterricht als Lernbegleiter/in;
- die Mitgestaltung der SAS-Stunden (Schülerarbeitsstunden) zu sozialpädagogischen Fragestellungen,
- die Durchführung von Sozialen Kompetenztrainingseinheiten zusammen mit der Lehrkraft

- eine Begleitung bei Wandertagen, Exkursionen, Klassenfahrten oder Mitarbeit bei schulischen Projekten;
- die Mitarbeit/Teilnahme an einem Elternabend (zu speziellen Themen).

4. **Beratungsarbeit für Schüler/innen mit/und Eltern**

Für einzelne Schüler/innen in Belastungssituationen oder mit Problemen stehen **Ganztag Bewegt**-Mitarbeiter/innen als Berater/innen zur Verfügung. Schüler/innen können in Absprache mit den Lehrkräften die Fachkräfte aufsuchen, um mit ihnen über ihr Anliegen zu sprechen und weitere Unterstützung zu konzipieren, falls notwendig.

(Eine solche Beratung kann ggf. auch innerhalb der Unterrichtszeit stattfinden, Lehrkräfte und päd. Fachkräfte benachrichtigen sich dann gegenseitig über die Termine für die Schüler/innen.)

Zu beachten ist die Schweigepflicht unserer sozial-pädagogischen Fachkräfte. Zur Weitergabe von Informationen aus den Gesprächen an Lehrkräfte und/oder Eltern brauchen sie die Einverständniserklärung des jeweiligen Schülers. (an dieser Stelle sei erwähnt, dass die Einhaltung der Schweigepflicht nicht als Vertrauensbruch in der Zusammenarbeit der involvierten pädagogischen Kräfte gewertet wird).

Elternberatung erfolgt in der eigenständigen Terminierung zwischen Eltern, **Ganztag Bewegt**-Mitarbeiter/innen und den zuständigen Lehrkräften. Hier ist eine enge Abstimmung mit der Schulsozialarbeit und der Schulleitung sinnvoll und notwendig.

5. **Vernetzung nach innen und außen**

Unterschieden wird zwischen interner und externer Vernetzungsarbeit.

In der **schulinternen Vernetzung** geht es um die verbindliche Zusammenarbeit von **Ganztag Bewegt** mit der Tandem-Lehrkraft, den (Klassen-, Fach-)Lehrer/innen und der Schulleitung. Darüber hinaus sollte die Einbindung von **Ganztag Bewegt** in alle wichtigen schulinternen Gremien und Abläufe erfolgen, d.h.: Teilnahme an den Gesamtkonferenzen und ggf. weiteren Gremien;

- Teilnahme an Schulfesten
- Einbeziehung in Schulprojekte und
- Aktivitäten des Lehrer/innen-Kollegiums

Die externe Vernetzung meint die Einbindung der Schule in den Sozialraum (Bezirk, Straße...) und die Öffnung für bestehende Angebote und Aktivitäten zur aktiven Freizeitgestaltung aus dem örtlichen Umfeld. Dies geschieht in enger Absprache mit der Schulleitung, die dann ggf. weitere Kooperationsverträge abschließt.

Ortsnahe Projekte der GSJ wie SportJugendClubs, MädchenSportZentren, KICK bieten sich genauso zu gemeinsamen Kooperationen an wie die mobilen Teams der GSJ und weitere Sonderprojekte wie BEIspielhaft. Sie können zur Unterstützung und als Ausgangspunkt für Kontakte mit bestehenden Kooperationspartnern der GSJ herangezogen werden.

In der schulinternen Vernetzung geht es um die verbindliche Zusammenarbeit von „Ganztag Bewegt“ mit der Tandem-Lehrkraft, den Klassenlehrer/innen und der Schulleitung.

Darüber hinaus sollte die Einbindung von **Ganztag Bewegt** in alle wichtigen schulinternen Gremien und Abläufe erfolgen –

- Teilnahme an den Gesamtkonferenzen und ggf. weiteren Gremien;
- Teilnahme an Schulfesten
- Einbeziehung in Schulprojekte und Aktivitäten des Lehrer/innen-Kollegiums

Die externe Vernetzung meint die Einbindung der Schule in den Sozialraum und die Öffnung für bestehende Angebote und Aktivitäten zur aktiven Freizeitgestaltung aus dem Umfeld. Dies geschieht in enger Absprache mit der Schulleitung, die ggf. Kooperationsverträge abschließt.

Ortsnahe Projekte der GSJ (z.B. SportJugendClubs, MädchenSportZentrum, KICK) bieten sich genauso zu gemeinsamen Kooperationen an wie die mobilen Teams der GSJ und weitere

Sonderprojekte wie BEispielhaft. Sie können zur Unterstützung und als Ausgangspunkt für Kontakte mit bestehenden Kooperationspartnern der GSJ herangezogen werden.

6. Intensive Begleitung der 7. Jahrgangsstufe

Der Start in den neuen Klassenzusammensetzungen im 7. Klassenjahrgang bietet für die Schüler und Schülerinnen einen angemessenen Rahmen für intensive pädagogische Schulungen, die dann in den nächsten vier Schuljahren vertieft, ergänzt und stabilisiert werden können.

Wesentliche methodische Strukturelemente dieser Schulungen für Schüler und Schülerinnen sind nach unserer Erfahrung:- ein „soziales Kompetenztraining“ mit dem Ziel, aus der Klasse ein Gemeinschaft, ein Lern-Team zu entwickeln;

- die Einführung eines Klassenrates als Reflektions- und Mitgestaltungsforum im Klassenverband
- der Einsatz eines „Sozialen Trainingsraumes“ für den Rückzug und die Selbststabilisierung Für Schüler und Schülerinnen, die eine AUSZEIT vom Unterricht benötigen, der in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und im Sinne des dazugehörigen Konzeptes von Anbeginn seine Realisierung findet.

(In der konkreten Ausgestaltung und Umsetzung des „Sozialen Trainingsraumes“ kann die GSJ inzwischen auf vielfältige Umsetzungserfahrungen zurückgreifen, sei es individuelle Einzelfallhilfeelemente für die jeweiligen SchülerInnen und durch Weiterleitung an spezifische andere professionelle Unterstützungsanbieter verweisen.

7. notwendige Bedingungen für den „Gelingenden Ganzttag“ sind nach unseren Erfahrungen drei wesentliche Faktoren:

1. Eine **verbindliche und partnerschaftliche** Zusammenarbeit zwischen Schulleitung/ Mittelstufen-Koordination/Lehrkräften und dem Ganztags-Team mit einem wöchentlichen Treffen zur gemeinsamen Besprechung der Geschehnisse, Abläufe und Planungen;
2. Ein räumlicher Bereich für den Ganzttag, der klar abgegrenzt ist vom Schulbetrieb und in seiner Ausstattung zum Bleiben und zum aktiven Tun animiert;
3. Eine Mischung der o.g. Tätigkeiten, die sowohl den schulischen Wünschen als auch den Interessen der pädagogischen Fachkräfte im Ganzttag entspricht.

Bettina Pag
Juni 2014